



--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2007
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Continuers

General Instructions

- Reading time – 10 minutes
- Working time – 2 hours and 50 minutes
- Write using black or blue pen
- Monolingual and/or bilingual print dictionaries may be used
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Total marks – 80

Section I Pages 2–5

25 marks

- Attempt Questions 1–8
- This section should take approximately 30 minutes

Section II Pages 9–13

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 20 minutes for this section

Part A – 25 marks

- Attempt Questions 9–10

Part B – 15 marks

- Attempt Question 11

Section III Page 14

15 marks

- Attempt Questions 12–13
- Allow about 1 hour for this section

Section I — Listening and Responding

25 marks

Attempt Questions 1–8

This section should take approximately 30 minutes

You will hear EIGHT texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response. You may proceed to Section II as soon as you have finished Question 8.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and specific aspects of texts by identifying and analysing information
 - capacity to convey the information accurately and appropriately
-

	Marks	Candidate's Notes
Question 1 (2 marks)		
Why is Susi's father concerned?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		
Question 2 (2 marks)		
Why are volunteers so urgently needed?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		

Marks | **Candidate's
Notes**

Question 3 (3 marks)

Why is Peter so unhappy?

3

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 4 (3 marks)

Complete the following form in ENGLISH.

3

Name:
Age group:
Favourite music:
Expenditure on music per month:

Question 5 (4 marks)

What made this student's visit to Australia such a memorable experience?

4

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 6 (5 marks)

What does Monika value in her relationship with Rolf? Justify your answer with reference to the text.

5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 7 (1 mark)

What is the purpose of this announcement?

1

- (A) To inform high school students about a school sports program for the coming school year
- (B) To give information and tips on outdoor sports for high school students
- (C) To promote an afternoon holiday sports program for high school students
- (D) To encourage high school students to participate in a sports program during the holidays and in the coming school year

Question 8 (5 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

How is Anke's determination to achieve her goal apparent in this interview?

5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

You may now proceed to Section II

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE

German Continuers

Section II — Reading and Responding

40 marks

Allow about 1 hour and 20 minutes for this section

Part A – 25 marks

Attempt Questions 9–10

Read both texts, then answer the corresponding questions in ENGLISH in the Section II Part A Answer Booklet.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and/or specific aspects of texts, through, for example, summarising or evaluating
 - capacity to convey the information accurately and appropriately
-

Question 9 (10 marks)

Please turn over

Question 9 (10 marks)

Leser lösen Probleme

Liebe Leser,

Hilfe! Was soll ich tun? Vor sechs Monaten feierte meine Mutti ihren 45. Geburtstag, und plötzlich ist meine so vernünftige Mutter verschwunden. Bisher waren ihre Klamotten sehr konservativ, fast langweilig. Jetzt kleidet sie sich wie ein Teenager! Ich schäme mich, dass meine Mutter in so kurzen Röcken und engen T-Shirts in der Öffentlichkeit herumläuft und in denselben Boutiquen wie ich einkaufen geht. Ich kann mit meinen Freundinnen gar nicht darüber reden, weil sie es total super finden, dass ich eine so coole Mutter habe. Sie beneiden mich sogar! Unglaublich! Bitte helft mir! Mein Leben ist auf den Kopf gestellt!

Bettina, 16 Jahre Berlin

P.S. Ich liebe meine Mutti sehr, und ich will sie nicht verletzen.

Liebe Bettina,

Du musst dich beruhigen. Ich verspreche dir, es wird alles bald besser. Du wirst dich daran gewöhnen. Mir ist etwas Ähnliches vor vier Jahren passiert. Ich bin zu einer Beraterin im Jugendzentrum gegangen, und sie hat mich beraten, mit meiner Mutter darüber zu sprechen. Das hat sehr geholfen. Ich bin jetzt eigentlich sehr stolz darauf, dass meine Mutter so modisch und jugendlich aussieht. Egal, was meine Freunde oder Freundinnen meinen! Es macht so viel Spaß, zusammen mit meiner Mutter einen Einkaufsbummel zu machen. Ich kann mir auch mal ihre Kleider ausleihen. Und das Beste ist, ich habe jetzt ein viel engeres Verhältnis zu meiner Mutter.

Renate, 20 Jahre, Lübeck

Liebe Bettina,

Das finde ich total ekelhaft! Wenn meine Mutter so was machen würde, würde ich sofort von zu Hause ausziehen. Deine Mutter ist genau wie die meisten Erwachsenen heutzutage – sie denken nur an sich! Und deine Freundinnen? Such dir ein paar neue!

Susi, 14 Jahre, Leipzig

Question 10 (15 marks)

Zehn Monate im Ausland

Daniela Patrick, Journalistin für *Jugendmagazin*, spricht mit Richard Schmidt über seine Erlebnisse als freiwilliger Mitarbeiter im Ausland.

DANIELA: Richard, können Sie uns ein bisschen von Ihrer Arbeit als freiwilliger Mitarbeiter erzählen?

RICHARD: Ja, gerne. Ich habe zehn Monate in Äthiopien mit zwanzig Gleichaltrigen aus aller Welt gewohnt und gearbeitet. Wir haben in einer Siedlung sehr abgelegen von der Welt, einen Brunnen ausgegraben. Für Jugendliche wie wir, die in entwickelten Ländern aufgewachsen sind, war der Mangel an alltäglichen Versorgung, wie zum Beispiel fließendem Wasser und Strom, am Anfang ganz schwierig.

DANIELA: Sie sind erst 19 Jahre alt. War das für Sie nicht sehr anstrengend?

RICHARD: Am Anfang, ja, weil man einfach nicht gewohnt ist, so physisch hart zu arbeiten und mit einem Minimum an Komfort auszukommen. Es ist auch recht abenteuerlich. Erstens ist man in einem ganz fremden Land, wo man keinen Menschen kennt und noch nicht mal die Sprache spricht. Zweitens ist man gezwungen, in einem Team zu arbeiten, in dem die Menschen aus verschiedenen Kulturen kommen und auch unterschiedlichen Religionen angehören. Aber es ist ein tolles Erlebnis, wenn so eine multikulturelle Gruppe für ein gemeinsames Ziel zusammen arbeitet.

DANIELA: Sie waren mit Ihrer Arbeit zufrieden?

RICHARD: Ohne Zweifel. Wissen Sie, oft hat man als junger Mensch den Eindruck, nicht viel zur Gesellschaft beitragen zu können. Dort hatten wir die Gelegenheit, etwas wirklich Nützliches zu tun. Wir haben das tägliche Leben für diese Leute für immer verbessert.

DANIELA: Sie würden es also anderen jungen Leuten empfehlen?

RICHARD: Bestimmt. Viele junge Leute wollen sowieso nach der Schule erstmal eine Pause einlegen, und solche Programme bieten eine einmalige Gelegenheit, unter anderem auch Auslandserfahrung zu sammeln und den Horizont zu erweitern. Die Not unserer Mitmenschen ist für uns fast unvorstellbar. Ihre Armut hat mich so oft zu Tränen gerührt. Ich weiß jetzt die alltäglichen Sachen in unserer Gesellschaft zu schätzen, weil sie für so viele Menschen unerreichbar sind. Natürlich war das Jahr eine Herausforderung, aber dadurch habe ich ganz neue Perspektiven gewonnen, und ich bin viel selbstbewusster geworden und deswegen besser auf das Leben vorbereitet.

DANIELA: Vielen Dank, Richard, für das interessante Interview.

Section II (continued)

Part B – 15 marks

Attempt Question 11

Answer the question in a writing booklet. Extra writing booklets are available.

In your answer you will be assessed on how well you demonstrate:

- capacity to understand general and specific aspects of a text by identifying, analysing and responding to information
 - relevance of ideas, information or opinions
 - accuracy of vocabulary and sentence structures
 - variety of vocabulary and sentence structures
-

Question 11 (15 marks)





Answer the following question by writing 150–200 words in GERMAN.

Question 11 continues on page 13

Question 11 (continued)

The following is an exchange of emails between Stefan and Carola. Emails 1 and 3 are from Carola and emails 2 and 4 are from Stefan. Imagine you are Stefan. Complete the exchange by writing emails 2 and 4.

Email 1

 neu ▼	 beantworten	 weiterleiten	 senden
---	---	--	--

Von: Carola@gmx.de

An: Stefan@t-online.de





Hallo Stefan!

Ich hab' dich nach der Schule gesucht, – du warst aber schon nach der fünften Stunde nach Hause gegangen. Ich wollte das Jobangebot von Holiday Camps Inc. mit dir besprechen. Hast du auch so eine Broschüre in Erdkunde bekommen? Findest du die Idee nicht toll? Ich würde so gerne in den Sommerferien mitmachen – 6 Wochen an der französischen Küste! Sonne! Strand! Und dazu verdient man auch noch Geld! Wir könnten zusammen fahren.

Carola

Email 2 — *Stefan's reply.* (This is the FIRST email you are to write.)

Email 3

 neu ▼	 beantworten	 weiterleiten	 senden
---	---	--	--

Von: Carola@gmx.de

An: Stefan@t-online.de

Dass du deine Sommerferien so verbringen willst, kann ich nicht verstehen. Das kannst du auch mit 60 noch machen! Also, du bist wirklich ein Spielverderber! Camping ist nicht so, wie du es dir vorstellst. Mit Holiday Camps ist es immer in Hütten, und jede Hütte hat eine eigene Dusche und Toilette.

Komm doch mit – wir werden einen Riesenspaß haben und viele junge Leute aus aller Welt kennen lernen. Und stell dir vor, wie gut wir nächstes Jahr in Französisch werden!

Carola

Email 4 — *Stefan's reply.* (This is the SECOND email you are to write.)

End of Question 11

Section III — Writing in German

15 marks

Attempt Questions 12–13

Allow about 1 hour for this section

Answer each question in a SEPARATE writing booklet. Extra writing booklets are available.

In your answers you will be assessed on how well you demonstrate:

- relevance of the treatment of ideas, information or opinions
 - accuracy of vocabulary and sentence structures
 - variety of vocabulary and sentence structures
 - capacity to structure and sequence responses
-

- | | |
|--|--------------|
| | Marks |
| Question 12 (6 marks) | |
| Answer ONE of the following questions. Write 100–150 words in GERMAN. | |
| (a) Your German exchange student is coming to stay with you. Write a letter to him/her describing where he/she will be living. | 6 |

OR

- | | |
|--|----------|
| (b) You cannot pick up your exchange partner from the airport as organised. Write a fax informing him/her of the new arrangements. | 6 |
|--|----------|

Question 13 (9 marks)

Answer ONE of the following questions. Write 100–150 words in GERMAN.

- | | |
|---|----------|
| (a) You are in a chat room with your best friend. You are trying to persuade him/her to have a party for his/her 18th birthday. Write the text of the conversation. | 9 |
|---|----------|

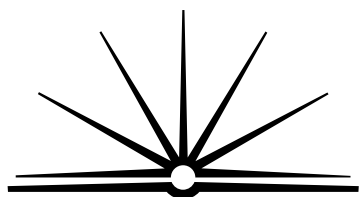
OR

- | | |
|--|----------|
| (b) It is the evening after your last HSC examination. Write a diary entry reflecting on how your life is now going to change. | 9 |
|--|----------|

End of paper

BLANK PAGE

BLANK PAGE



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2007

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

German Continuers

Section II Part A Answer Booklet

Instructions

- Answer Questions 9–10 in this answer booklet
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page

Section II — Reading and Responding

Part A – 25 marks

Attempt Questions 9–10

Read the texts on pages 10–11 of the question paper, then answer the corresponding questions in ENGLISH in the spaces provided.

	Marks
Question 9 (10 marks)	
(a) Compare the behaviour of Bettina’s mother now to six months ago.	1
.....	
.....	
.....	
(b) Explain Bettina’s reaction to her mother’s behaviour.	2
.....	
.....	
.....	
.....	
(c) What were the positive outcomes for Renate when she was in a similar situation to Bettina?	3
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

Question 9 continues on page 3

Question 9 (continued)

(d) Why is Bettina more likely to follow Renate's advice rather than Susi's? **4**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

End of Question 9

Please turn over

Question 10 (15 marks)

(a) Why is Richard being interviewed? **1**

.....
.....

(b) In what way was Richard’s initial experience confronting? **2**

.....
.....
.....
.....

(c) How did Richard have to adjust to cope with his new environment? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

(d) To what kind of person would this ten-month program appeal? Justify your answer with reference to the text. **4**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 10 continues on page 5

Question 10 (continued)

- (e) How is Richard's attitude to his experience demonstrated in this interview? In your answer, refer to both language and content. 5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

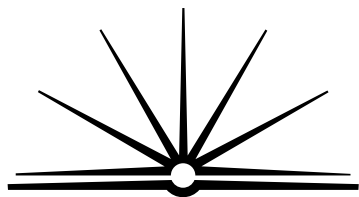
.....

End of Question 10

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2007

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Continuers

(Section I — Listening and Responding)

Transcript

Familiarisation Text

RECEPTIONIST: „Hotel Ausblick. Guten Morgen.“

BEATRIX: „Hallo, Beatrix König hier. Sie suchen eine Telefonistin?“

RECEPTIONIST: „Ja. Wir suchen jemanden, der das Telefon beantwortet und im Empfang arbeitet. Sie würden viel Kontakt mit Kunden haben und müssten besonders höflich und freundlich sein. Sie sollten auch Erfahrung als Telefonistin haben.“

BEATRIX: „Cool! Ja, dazu habe ich echt Lust. Ich habe zwar noch nicht als Telefonistin gearbeitet, aber, hey, ich spreche gern am Telefon. Fragen Sie mal meine Mutter!!! (hehe) Wann soll ich zum Interview kommen?“

Question 1

DAUGHTER: Vati, wie du weißt, fährt die ganze Clique nach Berlin, um das Ende der Schulzeit zu feiern, und natürlich brauche ich Geld dafür. Ich habe gehört, dass Karstadt eine siebzehnjährige Verkäuferin sucht und...

FATHER: Nein, Susi! Du weißt bestimmt, dass du viel für das Abitur lernen musst, und deine Lehrer und Lehrerinnen haben mir immer wieder gesagt, dass deine Noten nicht gut genug sind, wenn du auf die Uni gehen willst. Du brauchst sogar Nachhilfestunden! Du hast keine Zeit, einen Freizeitjob zu haben.

Question 2

Interessieren Sie sich für Umweltschutz? Haben Sie ein paar Stunden am Freitag frei? Wir brauchen dringend Ihre Hilfe. Wir haben nicht mehr viel Zeit. Wir organisieren am Sonntag eine Demonstration gegen die Erwärmung der Erdatmosphäre und wir brauchen Freiwillige, die Infoblätter in der Stadtmitte verteilen können. Damit unsere Aktion erfolgreich wird, müssen wir so viele Menschen wie möglich über unsere Demonstration informieren. Wenn Sie mitmachen können, treffen Sie uns am Freitag um elf Uhr vor der St. Johanniskirche.

Question 3

FEMALE: Peter, wir müssen bald mit dem Packen anfangen. In drei Wochen ziehen wir endlich in unser neues Haus ein.

MALE: Das ist aber total unfair, Mutti. Du weißt, ich bin nächstes Jahr in der zwölften Klasse. Eine neue Schule, neue Freunde – das wird so stressig! Wenn das Haus in dieser Gegend wäre, wäre es nicht so schwierig. Oder, warum könnt ihr nicht noch ein Jahr warten, bis ich mit der Schule fertig bin?

FEMALE: Erstens können wir uns ein Haus nur außerhalb der Stadt leisten. Zweitens wollen Vati und ich nicht mehr zur Miete wohnen. Die Mieten werden immer teurer und es gibt immer weniger Mietshäuser. Endlich werden wir Stabilität haben. Freust du dich nicht darüber, Peter?

MALE: Gar nicht! Ihr denkt immer nur an euch. Meine Meinung, meine Gefühle kommen nie in Betracht.

Question 4

FEMALE: Vielen Dank, dass Sie an unserer Musikumfrage teilnehmen. Darf ich Sie zuerst einmal fragen, wie Sie heißen?

MALE: Podlowski – P O D L O W S K I

FEMALE: Danke, Herr Podlowski. Und sagen Sie bitte, was für Musik hören Sie gern?

MALE: Also, ich liebe allerlei Musik. Wenn ich bastele oder so, lasse ich das Radio im Hintergrund laufen. Und ich gehe auch ab und zu in Konzerte. Ich liebe Symphonien, besonders die von Beethoven oder Mozart. Zu Hause höre ich auch Musik aus den 60ern – zum Entspannen, meine ich. Die finde ich die beste Musik überhaupt. Sonst höre ich manchmal französische Chansons. Die gefallen mir auch.

FEMALE: Und was geben Sie monatlich für Musik aus?

MALE: Nun, ich teile ein Konzertabonnement mit einem Bekannten, aber das kostet mich pro Monat nicht mehr als 40. CDs kaufe ich höchst selten, wissen Sie. 30 für eine CD ist doch unerhört, nicht wahr?

FEMALE: Und in welche Altersgruppe passen Sie: 20 bis 40, 40 bis 55 oder über 55?

MALE: Also, ich passe in die mittlere.

FEMALE: Vielen Dank, Herr Podlowski. Auf Wiedersehen.

Question 5

Also, liebe Mitschüler, ihr habt mich gebeten, von meinem Austauschjahr zu erzählen.

Ich wohnte in einem großen Einfamilienhaus, ziemlich weit von der Stadtmitte entfernt. Am Anfang fand ich das gar nicht so toll, aber ich habe meine Meinung schnell geändert. Das Haus hatte einen großen Garten mit eigenem Swimmingpool, wo wir sogar bis spät abends herumplantschen konnten. Wir hatten wunderschöne, laue Abende, etwas, was wir in Deutschland fast gar nicht kennen. Wir hatten auch manchmal Besuch im Garten. Stellt euch vor! Ich kam aus dem Swimmingpool, und plötzlich stand ich vor einem großen Känguruh. Oft kamen auch Opossum und allerlei bunte Vögel in den Garten. Wisst ihr, für die Australier ist der Garten ein Raum im Freien. Es wird immer draußen gegrillt und meistens auch draußen gegessen. Und ich sehe jetzt auch, wie langweilig die deutsche Küche ist. Australien ist ein multikulturelles Land, und deswegen gibt es so eine reiche Auswahl an Geschmacksrichtungen, nicht nur in Restaurants, sondern auch zu Hause.

Ich sage euch, wenn ihr die Gelegenheit zu so einem Austausch habt, macht es!

Question 6

MALE: Was für schöne Blumen, Monika! Woher hast du die bekommen?

FEMALE: Rolf hat sie mir geschenkt. Meinen Geburtstag vergisst er nie. Er arbeitet jetzt, und ein Geschenk bringt er manchmal auch einfach so nach Hause.

MALE: Ich wusste nicht, dass Brüder so was machen. Dein Bruder ist außergewöhnlich.

FEMALE: Meinst du? Es kann aber auch Probleme mit Geschwistern geben. Meine Schwester, zum Beispiel, ist so selbstsüchtig und will immer das letzte Wort haben. Wir verstehen uns gar nicht.

MALE: Aber mit Rolf kommst du immer gut aus?

FEMALE: Eigentlich ja. Wir haben vieles gemeinsam. Wir interessieren uns beide für Photographie und Filme. Was ich besonders gut finde, ist, dass ich mit ihm alles besprechen kann. Er hat immer Zeit für mich, wenn ich Probleme habe oder Rat brauche. Ich wünschte, alle meine Freunde wären so.

MALE: Es ist erstaunlich, dass dein Bruder so viel Zeit für seine jüngere Schwester hat.

FEMALE: Ja, vielleicht ... aber er hilft mir immer, sogar bei den Hausaufgaben, egal wie lange es dauert. Das Leben mit Rolf ist auch nie langweilig, weißt du. Er ist gern unterwegs und voller Schwung. Ich bin jederzeit willkommen, mit ihm und seinen Freunden auszugehen.

Question 7

Guten Morgen!

Herzlich Willkommen zur letzten Versammlung des Schuljahres. Zuerst eine kurze Ansage von euren Sportlehrern. Habt ihr alle gute Vorsätze für die Ferien und das kommende Jahr? Abnehmen vielleicht? Fit werden? Der neue Sportklub am Stadtpark macht's möglich. Dort könnt ihr neue Sportarten erleben und kennen lernen. Der Klub bietet ein ausgezeichnetes Programm für Schüler zwischen vierzehn und achtzehn Jahren an. Es gibt nicht nur wertvolle Infos und Tipps zu den Aktivitäten im Freien, so wie Klettern und Abseilen, sondern auch die Gelegenheit, diese Sportarten selber auszuprobieren. Ihr braucht euch also nicht in den Ferien zu langweilen, wenn die Familie nicht wegfährt. Ihr könnt neue, gleichgesinnte Freunde kennen lernen und gleichzeitig fit werden. Und wenn die Schule wieder anfängt, geht es weiter.

Question 8

ANKE: Herr Hoffmann! Endlich sind Sie hier! Ich hab' Sie die ganze Woche gesucht.

HERR H: Komm herein, Anke! Wie kann ich dir helfen?

ANKE: Ich brauche eigentlich keine Hilfe, nur Ihre Unterschrift auf diesem Formular. Nichts weiter! Ich bewerbe mich um ein Stipendium, um Hoch-und Tiefbau zu studieren.

HERR H: Wäre es nicht besser, etwas wie Pharmazie zu studieren? Das ist ein guter Beruf für ein Mädchen.

ANKE: Kommt gar nicht in Frage. Es ist schon immer mein Traum gewesen, Bauingenieurin zu werden, und ich weiß, meine Noten sind gut genug, besonders in Mathematik und Physik.

HERR H: Aber überleg es dir, Anke! Die Bauindustrie ist immer noch eine Männerwelt. Da gehören Frauen nicht hinein!

ANKE: Mein Vater ist Bauingenieur, Herr Hoffmann, und seitdem ich ein kleines Kind war, hat er mir viel über seine Arbeit erzählt. Er unterstützt mich total mit meinen Berufsplänen.

HERR H: Nicht alle Männer sind wie dein Vater, Anke. Es gibt immer noch Vorurteile gegen Frauen in einer Industrie, in der man sowohl körperlich als auch geistig stark sein muss.

ANKE: Ich verstehe ganz gut, dass es Schwierigkeiten geben wird. Ich bin aber darauf vorbereitet. Ich bin sehr fit und würde gern im Freien arbeiten. Außerdem bin ich sehr willensstark. Ich werde meinen Traum verwirklichen. Mit oder ohne Stipendium!

HERR H: Na, gut. Ich kann sehen, du hast dir das alles sorgfältig überlegt, Anke! Hier ist dein Formular mit meiner Unterschrift. Viel Glück mit deinen Berufsplänen!